



Leseprobe

Unsere Fachinhalte bieten Ihnen praxisnahe Lösungen, wertvolle Tipps und direkt anwendbares Wissen für Ihre täglichen Herausforderungen.

- ✓ **Praxisnah und sofort umsetzbar:** Entwickelt für Fach- und Führungskräfte, die schnelle und effektive Lösungen benötigen.
- ✓ **Fachwissen aus erster Hand:** Inhalte von erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Berufspraxis, die genau wissen, worauf es ankommt.
- ✓ **Immer aktuell und verlässlich:** Basierend auf über 30 Jahren Erfahrung und ständigem Austausch mit der Praxis.

Blättern Sie jetzt durch die Leseprobe und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität und dem Mehrwert unseres Angebots!

Leitfaden

Vorbereitung eines Elterngesprächs

Einrichtung und Stempel

Kollegiale Fallberatung zur Vorbereitung eines Elterngesprächs:

Der Ablauf erfolgt als Methode kollegialer Zusammenarbeit für Kleingruppen in 10 Schritten nach einem festgelegten Schema¹ (Gesamtdauer ca. 70 Minuten).

Sie bringen Ihren Fall ein und gemeinsam werden konkrete Problem- oder Konfliktlösungsversuche entwickelt.

1. Schritt: Startphase – „Rollenverteilung“ – Zeitdauer ca. 5 Minuten

In dieser Phase wird festgestellt, wer eine Beratung durch die Gruppe wünscht und es erfolgt die Klärung folgender Fragen:

- ✓ Wer bringt den Fall ein?
- ✓ Wer berät?
- ✓ Wer moderiert?
- ✓ Wer protokolliert?

Eine Moderatorin/ein Moderator sorgt dafür, dass Gesprächsregeln und Abfolge der Arbeitsphasen eingehalten werden. Eine Kollegin/Ein Kollege hält die wichtigsten Aspekte der kollegialen Beratung in einem Protokoll fest. Das Protokoll wird dem „Falleinbringer“ (Protagonisten) anschließend zur Verfügung gestellt.

2. Schritt: Fallschilderung – „Situationsbeschreibung“ – Zeitdauer ca. 8 Minuten

Das ratsuchende Gruppenmitglied schildert die Problem- bzw. Konfliktsituation möglichst genau:

- ✓ Wie sind die Gespräche bisher verlaufen?
- ✓ Was ist über Vorgänge und Vorfälle bekannt? (objektives Sachwissen)
- ✓ Welche subjektiven Eindrücke und Auswirkungen des Verhaltens der Beteiligten hinsichtlich möglicher Befindlichkeiten liegen vor?

Es erfolgt für die Gruppe die Formulierung der zu klärenden Fragestellung, die für alle sichtbar festgehalten wird. Die anderen hören aufmerksam zu und machen sich, wenn nötig, Notizen zum Fall oder zu klärungsbedürftigen Rückfragen.

3. Schritt: Befragung durch die Berater – „Kurze Rückmeldung“ – Zeitdauer ca. 16 Minuten

Die einzelnen Teilnehmer haben jetzt die Möglichkeit, alle noch offenen Informationen zur Einschätzung des Fallverlaufs, den Befindlichkeiten, Interessen und Gefühlen der Beteiligten zu erfragen. Die Moderatorin/der Moderator bittet die Gruppe, dem „Falleinbringer“ kurz mitzuteilen:

- ✓ Was hat die Darstellung bei jedem persönlich und hinsichtlich der Situation, in der sich der Kollege bzw. die Kollegin befindet, ausgelöst?

Es erfolgen keine Bewertungen, Interpretationen oder Ratschläge, nur Informationsfragen und Fragen zum Verständnis.

4. Schritt: Der Ratsuchende verlässt den Kreis und beobachtet ruhig von außen das Geschehen.

5. Schritt: Ausweitungphase – „Kurze Reflexionspause“ – Zeitdauer ca. 13 Minuten

Im Beraterkreis werden Hypothesen, Fantasien und Eindrücke zum Fall ausgetauscht. Jeder überlegt für sich:

- ✓ Welche Bedeutung haben die einzelnen Informationen für mich?
- ✓ Welche neuen Aspekte kann ich in den Fall einbringen?
- ✓ Wie formuliere ich meine Einschätzung?

Die Beratergruppe berät sich, formuliert aber noch keine Lösungen. Die Moderatorin/der Moderator fasst die Inhalte nochmals kurz zusammen.

6. Schritt: Identifikationsphase – „Rollentausch“ – Zeitdauer ca. 5 Minuten

Es erfolgt jetzt die Aufforderung der Moderatorin/des Moderators an die Gruppe, sich in die jeweilige von ihm vorgegebene Person (Pädagoge, Erzieher, Störer, ...) hineinzuversetzen und aus eigener Sicht das Gehörte mit der Formel „Ich als du ...“ oder „Wie geht es mir als ...“ darzustellen. Die Kolleg(inn)en diskutieren ihre Einschätzungen und der Moderator fasst die Inhalte nochmals kurz zusammen. Die Ratsuchende Person schweigt während dieser Zeit, hört gut zu und macht sich Notizen für die spätere Rückmeldung an die Gruppenmitglieder.

¹ angelehnt an Materialien zur Mediationsausbildung: „Konfliktmanagement – Mediation – Mediationssupervision – Coaching“, Cordes 2004.

Bestelloptionen



Vorlagenmappe Kindeswohlgefährdung

Sie haben Fragen zum Produkt oder benötigen Unterstützung bei der Bestellung? Unser Kundenservice ist für Sie da:

☎ 08233 / 381-123 (Mo - Do 7:30 - 17:00 Uhr, Fr 7:30 - 15:00 Uhr)

✉ service@forum-verlag.com

Oder bestellen Sie bequem über unseren Online-Shop:

[Jetzt bestellen](#)